

## **Niederschrift**

**über die 42. Sitzung des Gemeinderates Waldrach  
am Montag, 19.02.2018, 19:00 Uhr,  
im Rathaussaal**

**Beginn: 19:00 Uhr  
Zuhörer: 14**

**Ende: 21:30 Uhr**

### **Anwesend waren:**

- 1) Vorsitzender:  
Heinfried Carduck
  
- 2) Ratsmitglieder:  
Rainer Krämer  
Yves Herzog  
Gerd Zonker  
Reinhard Lichtenthal  
Thomas Stein  
Reiner Mertes  
Christoph Meyer  
Annette Mai  
Herbert Meyer  
Hans Orth

Die Ratsmitglieder Johannes Carduck, Wilhelm Naumes, Dr.-Ing. Markus Neisius, Margret Schmitt, Martin Lauer und Hans-Jürgen Prümm fehlten entschuldigt.

- 3) Vom Ingenieurbüro Bach  
Herr Manfred Bach zu TOP 2 und TOP 3  
Frau Maria Göbels zu TOP 2 und TOP 3
  
- 4) Von der Verwaltung:  
Angestellter Michael Schmitt als Schriftführer

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlichen Teil:**

- 1) Mitteilungen
- 2) Vorstellung der langfristig, mehrjährig geplanten und besprochenen Entwurfsplanung der Endausbaumaßnahme „Goldkälchen II und III“ und Beschlussfassung zur Erarbeitung einer Ausführungsplanung
- 3) Vorstellung des langfristig, mehrjährig geplanten und besprochenen Vorentwurfs zur Ausbaumaßnahme „Zuckerberg“ und Beschlussfassung zur Erarbeitung einer Entwurfsplanung
- 4) Bauhof hier: Beratung über weitere Vorgehensweise
- 5) Wartungsvertrag für die Sicherheitsbeleuchtungsanlage im Objekt „Familienzentrum“
- 6) Anfragen, Anregungen

### **Nichtöffentlicher Teil**

- 7) Anregungen und Anfragen
- 8) Bauvoranfragen
- 9) Bauanträge

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsbürgermeister Heinfried Carduck alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Hiernach stellte der Vorsitzende den Antrag die Tagesordnungspunkte Top 7 „Mitteilungen“ und TOP 11 „Grundstücksangelegenheiten“ abzusetzen.

Diesem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

### **Öffentlichen Teil:**

- 1) Mitteilungen

Der Ortsbürgermeister teilte mit, dass der Friedhofsbelegungsplan anhand von Bildern auf einer Einwohnerversammlung vorgestellt wird. Ein Termin steht noch nicht fest. Der Friedhofbelegungsplan wird anschließend im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Ruwer veröffentlicht.

- 2) Vorstellung der langfristig, mehrjährig geplanten und besprochenen Entwurfsplanung der Endausbaumaßnahme „Goldkälchen“ Ausbauabschnitt II und III“ und Beschlussfassung zur Erarbeitung einer Ausführungsplanung

Nach kurzer Einleitung übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Bach vom Ing. Büro Bach. Dieser verwies auf die Gemeinderatsitzung vom 07.09.2018 und stellte hier fortführend die Ergebnisse der Planung anhand einer Präsentation vor.

- Der Verbindungsfußweg über die Grundstücke Flur 10 Nrn. 73/1 bis 73/3 soll hergestellt werden. Die Ortsgemeinde muss hier noch Grunderwerb tätigen.
- Für die Herstellung der Erdtrasse des Fußweges oberhalb und parallel der Feller Straße ist eine Planung nicht erforderlich.  
Die Straße Zum Doktorberg (Flur 10 Nr. 181) wird um 50 m im Bereich der Grundstücke Flur 10 Nrn. 173 bis 175 bzw. Nrn. 198 und 199 in der vorgegebenen Breite verlängert werden. Hier ist zudem eine Entwässerung und Beleuchtungsanlage (2 Straßenlaternen) vorgesehen. Die Absteckung der Trasse wird nach der Rodung des Bereichs erfolgen.  
Diese Straße wird mit einer Erdtrasse, für den im Bebauungsplan ausgewiesenen und festgesetzten Fußweg an die bereits vorhandene Erdtrasse des Fußweges Flur 10 Nr. 214 angebunden. Für die Herstellung der Erdtrasse ist eine Planung nicht erforderlich.

Zusätzlich wurden vom Gemeinderat nach kurzer Diskussion folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Befestigung der Fläche des Gehwegs beim Stadion wurde erneut vom Rat diskutiert. Hier entschied man nun einstimmig, diesen zu pflastern.
- Weiter wurde einstimmig durch den Rat beschlossen, hierfür das gleiche Pflaster wie im Baugebiet „Goldkälchen“, Ausbauabschnitt I zu verwenden.
- Der Rat beschloss zudem bei 11 Ja Stimmen und 1 Stimmenthaltung keine Fuge zwischen der Betonrinne und der Asphaltsschicht der Straße einzubauen, da die Notwendigkeit nicht erkennbar ist und Zusatzkosten vermieden werden können.
- Abschließend wurde einstimmig der Beschluss gefasst das Ingenieurbüro Bach nun mit der Erarbeitung der Ausführungsplanung zu beauftragen.

### 3) Vorstellung des langfristig, mehrjährig geplanten und besprochenen Vorentwurfs zur Ausbaumaßnahme der Verkehrsanlage „Zuckerberg“ und Beschlussfassung zur Erarbeitung einer Entwurfsplanung

Auch hier übergab der Ortsbürgermeister das Wort an Herrn Manfred Bach vom Ingenieurbüro Bach. Der Ingenieur erläuterte im Rahmen des Vorentwurfs verschiedene Ausbauvarianten in zwei Bereichen, welche noch beschlossen werden sollen.

- Der Weg, der die Wohngebäude Zuckerberg Hs. Nrn. 13 und 14 erschließt, ist in der Planung enthalten. Nach kurzer Diskussion entschied sich der Gemeinderat einstimmig bei einer Stimmenthaltung den Weg in einer Breite von 3,50 m mit beidseitiger Rinne bis zur gemeinsamen Grenze der Flurstücke Flur 26 Nrn. 107 und 108 auszubauen.

Der Ausbau dieses Wegeteilstück (von Flur 26 Nr. 109/6) erfolgt entsprechend der tatsächlichen örtlichen Lage, um die Erschließung der vorgenannten Grundstücke sicherzustellen. Die entsprechenden Vereinbarungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern liegen vor und die entsprechenden dinglichen Sicherungen der Geh- und Fahrrechte wurden bereits im Grundbuch eingetragen.

- Zudem wurden Varianten für die Kreuzung zur Thommer Straße und die gemeindeeigene Mauer, vor den Grundstücken Flur 10 Nrn. 73/2 und 73/3 (Thommer Straße 1) vorgestellt. Der Gemeinderat entschied sich, im Bezug auf die Kreuzung, dafür Variante 1 (Straßenverlauf offen – wie bisher) und Variante 3 (Vor dem Grundstück Flur 10 Nr. 73/3 werden 2 Parkplätze eingerichtet) weiter zu verfolgen. Weiter soll das Ingenieurbüro Dr. Jung + Lang für die Mauer in einer der nächsten Gemeinderatsitzung eine Einschätzung der Standfestigkeit und eine Kostenschätzung vorstellen.

Der Gemeinderat stimme hier mit 10 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Herr Bach vom Ingenieurbüro Bach kündigte abschließend an, die Vorentwurfsplanung entsprechend der aktuellen Beschlüsse anzupassen.

#### 4) Bauhof, hier: Beratung über weitere Vorgehensweise

Für die Planung eines neuen Bauhofes der Ortsgemeinde im Bereich des alten Sportplatzes soll ein Ingenieurbüro beauftragt werden. Durch Ratsmitglied Gerd Zonker wurde nach kurzer Diskussion der Antrag gestellt, das Ingenieurbüro Krämer-Egner aus Waldrach mit einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Ratsmitglied Rainer Krämer nahm vor der Beratung und Beschlussfassung wegen Befangenheit am Zuhörerbereich Platz. Der Gemeinderat entschied sich einstimmig dafür, das Ingenieurbüro Krämer-Egner mit einer Machbarkeitsstudie für einen neuen Bauhof der Ortsgemeinde zu beauftragen.

#### 5) Wartungsvertrag für die Sicherheitsbeleuchtungsanlage im Objekt „Familienzentrum“

Bisher liegt der Ortsgemeinde ein Angebot für einen Wartungsvertrag für die Sicherheitsbeleuchtungsanlage im Objekt „Familienzentrum“ vor. Die Verwaltung wurde zwischenzeitlich vom Ortsbürgermeister beauftragt, Vergleichsangebote einzuholen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dafür, dass der Ortsbürgermeister mit dem Mindestbietenden den Wartungsvertrag abschließt. Die Beigeordneten und die Fraktionsvorsitzenden sind von ihm zu informieren.

## 6) Anfragen, Anregungen

- Ein Ratsmitglied machte darauf aufmerksam, dass im Amtsblatt für die Einwohnerversammlung „Friedhofsbelegungsplan“ (vgl. TOP 1 Mitteilungen) im Amtsblatt eingeladen werden sollte.  
Der Vorsitzende teilte hierzu mit, dass zu allen Einwohnerversammlungen selbstverständlich öffentlich über das Amtsblatt eingeladen werde und dies bisher auch immer so gehandhabt wurde.
- Weiter wurde nachgefragt, ob die Schulkinder während des Neubauvorhabens der Ruwertalschule, wie von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vorgesehen, vorübergehend in Containern auf dem alten Sportplatz untergebracht werden. Dies wäre insbesondere im Hinblick auf den geplanten Neubau des gemeindlichen Bauhofs zu prüfen. Der Vorsitzende erläuterte, dass sich die Kreisverwaltung Trier-Saarburg bisher bezüglich des Standortes für die Schulcontainer noch nicht festgelegt hat.
- Anschließend erkundigte sich ein Ratsmitglied bezüglich des Gemeinderatsbeschlusses über den Zeitpunkt der Beauftragung und die Ingenieurverträge mit dem Ingenieurbüro Bach für die Baumaßnahme der Verkehrsanlage Zuckerberg. Der Schriftführer erklärte, dass ein Sammelbeschluss über den Ausbau verschiedener Ortsstraßen vom 18.06.2007 auch die Beauftragung der Verkehrsanlage Zuckerberg beinhaltet. Der Ingenieurvertrag für Leistungsphase 1-3 stammt vom 16.07.2007, für Leistungsphase 4-9 vom 07.11.2013.
- Hiernach fragte ein Ratsmitglied nach, warum in Waldrach keine Wartehäuschen an Bushaltestellen aufgestellt werden. Der 1. Beigeordnete Lichtenthal erläuterte, dass die Kosten hierfür von der Ortsgemeinde zu tragen sind, die Ortsgemeinde aber bereits seit Jahren Eigentümer der meisten Grundstücksflächen für diese Wartehäuschen sei. Die Verwaltung prüfe zurzeit in einem eigenständigen Verfahren, wo weitere Wartehäuschen in der Verbandsgemeinde erforderlich wären.

g. g. u.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: